

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE

zu TO.-Pkt.

interne Nummer XV/0605/V

Eitorf, den 11.01.2023

Amt 60.2 - Stadt- und Verkehrsplanung, Umweltschutz

Sachbearbeiter/-in: Sina Pfister, Sophia Schneider

Bürgermeister

i.V.
Erste Beigeordnete

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Stadtplanung, Ortsentwicklung, Mobilität und Klimaschutz 07.02.2023

Tagesordnungspunkt:

Auswertung Klimaschutzumfrage sowie Bericht Bürgerbeteiligung seit Februar 2022

Mitteilung:

Bericht Bürgerbeteiligung seit Februar 2022

Das integrierte Klimaschutzkonzept muss laut Vorgaben des Projektträgers partizipativ, also unter Beteiligung aller Akteure und Interessengruppen in der Gemeinde, erarbeitet werden. Diese verschiedenen Akteure im Partizipationsprozess können grob in die Kategorien Bürger*innen, Politik, Verwaltung und Gewerbe/Industrie eingeteilt werden. Diese Mitteilungsvorlage berichtet über den Bürgerbeteiligungsprozess nach einem Jahr Klimaschutzmanagement in Eitorf.

Neben vielen Gesprächen mit verschiedenen Bürgern und Interessensgruppen (z.B. Schülervertretung, Eitorfer Gewerbe, Schulleitungen, etc.) gab es seit Februar 2022 fünf konkrete Aktionen zur Bürgerbeteiligung:

- 1) Schülerworkshop mit dem Titel „Klimaschutz in Schülerhand! – Visionen, Ziele und Maßnahmen für Eitorfs Klimaschutzkonzept“ am Siegtalgymnasium (am 08.06.2022)
In einem Grundkurs Sozialwissenschaften lernten die 14 Schüler*innen (ca. 15-18 Jahre alt) zunächst etwas über kommunalen Klimaschutz, um dann mit dem Eitorfer Klimaschutzmanagement ihre eigenen Visionen, Ziele und Maßnahmenideen für Eitorf an der Tafel zu sammeln. Es gab rege Mitarbeit und viele gute Fragen. Den Schüler*innen lag besonders viel am Thema nachhaltige Mobilität. Die Ergebnisse können bei Bedarf bei den Klimaschutzmanagerinnen eingesehen werden.

2) Expertenworkshop „Erneuerbare Energien“ im Rathaus (am 13.06.2022)

Dieser Expertenworkshop war eine Mischveranstaltung mit Vertretern der Verwaltung, der Energiewirtschaft, und interessierten Bürger*innen. Insgesamt haben 11 Personen teilgenommen, welche von den Klimaschutzmanagerinnen gemachte Maßnahmenvorschläge bewertet haben und gleichzeitig eigene Vorschläge und Visionen hinzufügen konnten. Aufgrund der vielen unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen der einzelnen Teilnehmenden, war die Diskussion sehr lebhaft und fruchtbar. Ein Protokoll dazu kann bei der Gemeindeverwaltung angefragt werden. Ein wichtiges Fazit war, dass in Eitorf die kommunale Wärmeplanung mehr in den Fokus gerückt werden sollte. Die Gestaltung der Wärmewende ist ausgesprochen wichtig (damit die Wärmeversorgung nachhaltig, dezentral und bezahlbar wird) und ist ein Gebiet auf dem die Gemeinde viel Handlungsspielraum hat. Außerdem sollte man sich in der Umsetzung von PV-Projekten auf zunächst kleinere, durchführbare Projekte konzentrieren (die sogenannten „low-hanging-fruits“ ernten) und sich erst danach intensiv den schwierigeren Projekten annehmen.

3) Klimaschutzumfrage (Juli-Oktober 2022)

Vom 13. Juli bis zum 2. Oktober 2022 hatten alle Bürger*innen Eitorfs die Möglichkeit an der Klimaschutzumfrage teilzunehmen. Es gab eine lange Version (Bearbeitungszeit 30-45 min) und eine Kurzversion (Bearbeitungszeit 5-10 min). Die kürzere Version wurde einige Wochen später online gestellt und griff vor allem kontroverse Punkte aus einer Zwischenanalyse des langen Fragebogens auf. Insgesamt nahmen gut 3% der Bevölkerung an der Umfrage teil, was als sehr zufriedenstellendes Ergebnis zu werten ist. Die Auswertung der Klimaschutzumfrage steht seit Dezember auf der Webseite der Gemeinde Eitorf zum Download zur Verfügung. Den Link zur Auswertung und die Kernpunkte finden Sie weiter unten in dieser Mitteilungsvorlage.

4) World Café am Berufskolleg zum Thema „Nachhaltige Mobilität und öffentlicher Lebensraum“ (19.09.2022)

Das World Café wurde federführend vom Berufskolleg Siegburg (Teilstandort Eitorf) in Zusammenarbeit mit der Verwaltung organisiert. Es handelte sich um eine Dialogveranstaltung in der Schüler aller Eitorfer weiterführenden Schulen auf Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie auf Mobilitätsexperten trafen, um sich in Kleingruppen zum Thema „Nachhaltige Mobilität und öffentlicher Lebensraum“ auszutauschen. Die Ergebnisse wurden von Michaela Köser-Segschneider vom Berufskolleg am 17.11.2022 im Ausschuss für Soziales, Integration, Generation und Inklusion im Detail vorgestellt.

Eine Video über die Veranstaltung wird von Frau Köser-Segschneider auf YouTube zur Verfügung gestellt: <https://www.youtube.com/watch?v=S-CbUWsGHLk>

5) Öffentliche Präsentation der Eitorfer Treibhausgasbilanz (26.01.2023)

Im Sommer und Herbst 2022 berechnete das Ingenieurbüro Energielenker die Treibhausgasbilanz und die Potenzialanalyse für die Gemeinde Eitorf. Die Klimaschutzmanagerinnen lieferten die dafür benötigten Daten. Unter Treibhausgas-Bilanz versteht man die Bestandsaufnahme der aktuellen Emissionen klimaschädlicher Gase, die Potenzialanalyse zeichnet mögliche Wege in die Klimaneutralität auf. Nachdem diese beiden essentiellen Bestandteile des Klimaschutzkonzepts am 18. Oktober bereits im ASOMK präsentiert wurden, sollen die Ergebnisse auch der Öffentlichkeit in einer online-Abendveranstaltung präsentiert werden. Da die Erstellung dieser Mitteilungsvorlage vor dem Präsentationsdatum liegt, kann an dieser Stelle noch keine Auskunft über den Verlauf der Veranstaltung gegeben werden. Mehr Informationen zur Veranstaltung unter: <https://eitorf.de/aktuelles/eitorfer-treibhausgasbilanz/>

Die Veranstaltungen 1), 2) und 4) waren keine öffentlichen Veranstaltungen. Die Veranstaltungen 3) und 5) waren allen Bürger*innen der Gemeinde (und darüber hinaus) zugänglich und wurden intensiv und über verschiedene Kanäle beworben.

Auswertung der Klimaschutzumfrage:

Seit Mitte Dezember steht die Auswertung der Eitorfer Klimaschutzumfrage auf der Webseite der Gemeinde zum Download zur Verfügung: <https://www.eitorf.de/aktuelles/umfrage/> In den zum Download bereitstehenden Dokumenten wird jede Teilfrage ausgewertet und ist mit Grafiken illustriert.

Die Klimaschutzumfrage stellte einen wichtigen Teil der Bürgerbeteiligung zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Eitorf dar. Der Fragebogen war in verschiedene Teile gegliedert: persönliche Angaben (Anonymität wurde gewahrt), Einstellung zum Klimaschutz, Leitbilder und Ziele, sowie verschiedene Einzelmaßnahmen in unterschiedliche Klimaschutz-Handlungsfelder unterteilt.

Die Zahl der Teilnehmenden war deutlich höher als zu Beginn erwartet, wobei jedoch die Gruppe der Menschen mit akademischen Abschluss deutlich überrepräsentiert war. Die Antworten zu den Fragen über die Einstellung zum Klimaschutz zeigten, dass viele Befragte eher zur Gruppe der Klimabewegten zählten, obwohl die Vielzahl der kritischen Kommentare auch verdeutlicht, dass trotzdem große Diversität unter den Teilnehmenden erkennbar ist. Grundsätzlich ist der Anteil der Menschen, die eine hohe Bereitschaft zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen hat, in der Kurzversion etwas geringer vertreten als in der Langversion.

Es wurden drei Vorschläge für Leitbilder als Favoriten identifiziert, auf deren Grundlage und auf Grundlage der weiteren eingegangenen Leitbildvorschläge ein finales Leitbild erarbeitet wird.

Die meisten der vorgeschlagenen Maßnahmen erfuhren eine hohe Zustimmung. Grundsätzlich scheinen die Befragten eher für die Schaffung von neuen Möglichkeiten zu stimmen. Reglementierungen und Verbote erfahren weniger Zustimmung. So sprechen sich die Befragten zum Beispiel eindeutig für einen Ausbau der Fahrrad- und Fußgängerinfrastruktur aus, während ein Zurückdrängen des motorisierten Individualverkehrs eher kritisch gesehen wird (siehe Ergebnisse der Langversion).

Die Befragten wünschen sich eindeutig ein kommunales Wärmekonzept (siehe Ergebnisse der Langversion) und befürworten den Ausbau von Photovoltaik und Windkraftanlagen mit überwiegender Mehrheit.

Im nächsten Schritt werden potentielle Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung für das Konzept erarbeitet. Dabei sind die Ergebnisse dieser Umfrage ein wichtiger Richtwert. Der Rat der Gemeinde Eitorf entscheidet schlussendlich, welche konkreten Maßnahmen, in das Klimaschutzkonzept aufgenommen werden sollen.